

Protokoll Nr. 02/2025

über die am Dienstag, den 11.3.2025 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene öffentlichen GR-Sitzung.

Anwesende: Bgm. Helmut Mall, Martin Raffener, Richard Matt (für Gabriel Wetscher), Tanja Senn, Andreas Gohl, Christoph Hafele, Martina Schweiger/BSc, Karin Kössler, Markus Stemberger, Richard Strolz, Susanne Klimmer, Stefanie Klimmer (für Thomas Strolz), Adrian Huter (für Simon Hafele), Mag. Matthäus Spiss und Bettina Tschol. Die den jeweiligen Ersatzmitgliedern vorgereichten Listenmitglieder sind ebenfalls entschuldigt.

Bgm. Helmut Mall begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ebenfalls anwesend sind Frau Julia Falch, BSc/Finanzverwaltung, Karenzvertretung nach Julia Falch - Frau Julia Dukanovic und Michael DI Rainer.

Eingangs wird Herr Adrian Huter vom Bürgermeister per Handschlag gem. § 28 TGO angelobt

Folgende Punkte werden einstimmig auf die TO aufgenommen:

- Beratung und Beschlussfassung über eine finanzielle Unterstützung für das Eltern-Kind-Zentrum Landeck.
- Im vertraulichen Teil kommt der Punkt Personal dazu.

Die heutige TO lautet somit wie folgt:

TO 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10.2.2025

TO 2 Bericht des Bürgermeisters

TO 3 Wahl des Vizebürgermeisters

TO 4 Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2024

TO 5 Beratung und Beschlußfassung über neuerliche WM – Bewerbung

TO 6 Beratung und Beschlußfassung über Grundkauf

TO 7 Beratung und Beschlußfassung über eine finanzielle Unterstützung für das Eltern-Kind-Zentrum Landeck

TO 8 Anträge, Anfragen, Allfälliges

TO 9 Vertrauliche Sitzung: Wohnungsvergabe
Personal

Punkt 1

Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 10.2.2025

Das Protokoll Nr. 01/2025 vom 10.2.2025 wurde jedem GR abschriftlich zur Verfügung gestellt und wird von den bei der Sitzung Anwesenden ohne Änderungen einhellig genehmigt.

Die bei der Sitzung nicht Anwesenden und heutigen Ersatzleute enthalten sich der Stimme.

Punkt 2

Bericht des Bürgermeisters

Der Landwirtschafts Kauf von Frau Hofer Regina (Mungenast) ist grundverkehrsrechtlich genehmigt.

Probleme gibt es am Moos mit Taxi's und Bussen in Zusammenhang mit Apres-Ski, die Situation explodiert.

Heuer findet eine 80 Jahr Feier – Ende des 2. Weltkrieges – statt, beim französischen Siegesdenkmal würde sich dies anbieten.

Die TBC – Problematik hat sich verstärkt, eine Auftreiberversammlung der Bauern hat kürzlich stattgefunden.

Die SCA Hütte muß saniert werden, die Kosten betragen ca. Euro 100.000,--.

Eine Mauer drückt herein, von der Gemeinde erhofft man sich einen finanziellen Beitrag in Höhe von Euro 15.000,--.

Die Bruderschaft braucht neue Räumlichkeiten. Der Bürgermeister schlägt hierfür das Haus Rita vor, dies wird positiv gesehen. Viell. könnte der Schiclub auch dorthin ziehen, so GR Mag. Matthäus Spiss.

Laut Frau GR Martina Schweiger ist eine Notfallwohnung von Seiten des Kriseninterventionsteams erwünscht. Diesbezüglich kann man sich eine Wohnung im Arlberghaus vorstellen.

Punkt 3

Wahl des Vizebürgermeisters

Die Wahl wird deshalb erforderlich weil Herr Jakob Klimmer die Funktion des Vizebürgermeisters rechtswirksam mit 28.2.2025 zurückgelegt hat. Das Schreiben datiert mit 21.2.2025.

„**Laut GR Beschluss vom 21.3.2022** wurde mit der Liste St. Jakob vereinbart, dass man die Vizebürgermeisterfunktion in 2 mal 3 Jahre trennt. In den ersten 3 Jahren soll Jakob Klimmer Vizebürgermeister werden, im März 2025 tritt dieser zurück und ein neuer Vize wird von der Bürgermeisterliste gewählt. Herr Jakob Klimmer stimmt zu und sagt daß dies eine vernünftige Lösung ist, dieser Vorschlag kommt vom Bürgermeister und man dann im März 2025 als Liste St. Jakob den Kandidaten der Bürgermeisterliste für die Wahl des Vizebürgermeisters unterstützen wird. Im März 2025 wird ein neuer Vizebürgermeister gewählt, Jakob Klimmer tritt von dieser Funktion dann zurück, bleibt aber Gemeindevorstand“.

Er hat nun ja auch sein Mandat als GR zurückgelegt, sodass natürlich auch die Funktion des Gemeindevorstandes hinfällig ist.

Nunmehr hat die Bürgermeisterliste beraten und bringt folgenden schriftlichen Vorschlag mit entsprechenden Unterschriften der Mehrheit der Mitglieder der jeweiligen Partei liegt vor:

- Vorschlag BGM Liste für die Wahl zum Vizebürgermeister: GV Andreas Gohl

Weiterer Vorschlag liegt keiner vor. Als Wahlhelfer fungieren GR Richard Strolz und GR Tanja Senn.

Die schriftliche Wahl bringt ein einstimmiges Ergebnis für Herrn GV Andreas Gohl. Er nimmt die Wahl auch an.

Somit ist Herr Andreas Gohl neuer Vizebürgermeister der Gemeinde St. Anton a/A.

Er bedankt sich für das Vertrauen, er meint es sind nach Jakob große Fußstapfen, er will diese Aufgabe zur Zufriedenheit der Bevölkerung und Gemeinde ausüben, er sagt DANKE.

Für Herr Klimmer Jakob in den Gemeindevorstand rückt das bisherige Ersatzmitglied GR Richard Strolz nach, sein Stv. im Gemeindevorstand wird Herr GR Simon Hafele.

In den GR rückt Thomas Strolz nach.

Dies wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Beratung und Beschlußfassung über die Jahresrechnung 2024

Herr GR Raffener muss die Sitzung auf Grund eines Sirenenalarms um 19.40 Uhr verlassen. Bei diesem Punkt nimmt auch Frau Julia Falch, BSc., als Kassaverwalterin an der Sitzung teil.

Die Jahresrechnung wurde dem Gesetz entsprechend über zwei Wochen am Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und ortsüblich kundgemacht.

Die JR sieht wie folgt aus:

Die Jahresnettoergebnisse betragen:

Ergebnishaushalt: € -1.161.014,35

Finanzierungshaushalt: € -438.246,92

Nähere Unterlagen ergeben sich aus der Beilage A).

Die erwähnten Überschreitungen bei den Ausgaben und bei den Einnahmen werden einstimmig genehmigt.

Summe Abweichungen Ergebnishaushalt Einnahmen: 1.194.787,12

Summe Abweichungen Finanzierungshaushalt Einnahmen: 1.385.136,54

Summe Abweichungen Ergebnishaushalt Ausgaben: 1.716.591,22

Summe Abweichungen Finanzierungshaushalt Ausgaben: 1.667.681,74

Im Zuge der Diskussion ergeben sich div. Fragen, welche vom Bürgermeister bzw. der Finanzverwalterin beantwortet werden. Erklärt wird die Herausforderung und die damit verbundenen Kosten bei der Mure im Sommer 2024, bezüglich künftiger

Verbauungsmaßnahmen findet am 19.3. 2025 eine Präsentation statt, bereits am 1.4.2025 folgt eine ministerielle Verhandlung hins. der Kostenaufteilung.

Für GV Richard Strolz soll der Verschuldungsgrad nicht mehr steigen.

Frau GR Susanne Klimmer fragt nach den Kostenerhöhungen beim Möslibach (lt. Bgm. durch Kostensteigerungen erklärbar), ebenfalls spricht sie budgetierte Planungskosten (Planung ohne Umsetzung) an. Frau GR Martina Schweiger hinterfragt die Kosten beim Umbau der großen Wohnung im Arlberghaus in 2 kleine Wohnungen. Verrechnungsmodalitäten zwischen St. Antoner Fremdenverkehrsförderungs GesmbH und Gemeinde (Kalenderjahr, Wirtschaftsjahr) wurden bereits geklärt, GR Christoph Hafele erkundigt sich nach den Zinsen, spricht Erhöhung Parkgebühren und Interessentenbeitrag Steißbach an.

Der Bericht des FKA (vorgetragen von Herrn Obmann Mag., Matthäus Spiss) wird einstimmig zur Kenntnis genommen. Er bedankt sich beim Finanzkontrollausschuss und Finanzverwalterin Julia Falch und auch bei Julia Dukanovic.

Alle Fragen konnten beantwortet und sämtliche Belege vorgelegt werden.

Grundsätzlich sieht er in weiterer Folge eine Liquiditäts- und Kontrolleinrichtung als wesentlich an. Er meint, wichtig ist die Budgetgebahrung umzudrehen, erst Bestellungen absegnen, nicht erst die Rechnungen, Budgetdisziplin ist wichtig, er spricht sich für eine Arbeitsgruppe zur Budgeteinhaltung aus.

Wir brauchen in Zukunft Geldreserven, auch für die nächsten Jahre, die Mittel werden knapper, es braucht eine Liquiditätsprognose, die Herausforderung ist es „sparen wo notwendig und trotzdem Mittel für wichtige Investitionen frei zu spielen“.

Diesbezüglich ergibt sich eine rege Diskussion, natürlich soll man Empfehlungen und Anregungen annehmen. Unverhoffte Ausgaben kommen täglich, werden auch kritisch hinterfragt, beim Budget handelt es sich um Ansätze, die sich im Laufe eines Jahres ändern können, entscheidend ist am Ende des Jahres ein gutes Ergebnis, so der Bürgermeister.

Herr GV Martin Raffener nimmt nun wieder an der Sitzung teil (20.00 Uhr).

Anschließend verlässt Bürgermeister Mall den Sitzungsraum.

Die Jahresrechnung 2024 wird anschließend über Antrag von Herrn Vzbgm. Andreas Gohl einstimmig genehmigt.

Ebenso wird Bgm. Helmut Mall und Finanzverwalterin Julia Falch die Entlastung erteilt (einstimmig).

Bgm. Mall nimmt nun wieder an der Sitzung teil.

Er bedankt sich für den großen Vertrauensbeweis, lobt die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat, bei der Verwaltung und speziell auch bei Kassaverwalterin Frau Julia Falch.

Beschlußfassung: einstimmig.

Punkt 5

Beratung und Beschlußfassung über neuerliche WM – Bewerbung

Der Bürgermeister berichtet, dass es ein gemeinsames Bekenntnis zwischen Gemeinde, TVB und der St. Antoner Fremdenverkehrsförderungs GmbH für eine neuerliche Bewerbung deslängerens bereits gibt.

Seitens des österr. Schiverbandes bekommt St. Anton a/A bei einer Bewerbung für 2033 bzw. 2035 den innerösterr. Zuschlag.

Bürgermeister Mall glaubt, dass bei der letzten WM viel für den Ort positives erreicht wurde. Er glaubt, eine neuerliche Bewerbung kann das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken, einen positiven Ruck und Motivationsschub für den Ort bei entsprechend guter Vorbereitung bringen.

Bis 2028 muss ein Konzept für die Bewerbung vorgelegt werden. Nun soll ein Ausschuss aus Gemeinde, TVB und Bergbahn (je 3 Vertreter, pro Institution 1 Ersatz, zudem BGM und TVB Obmann) formiert werden.

Von Seiten der Gemeinde werden sofort Vzbgm. Andreas Gohl und GR Simon Hafele nominiert. Die weitere Person bzw. der Stellvertreter werden noch namhaft gemacht.

Herr GR Richard Strolz ist für eine Bewerbung, aber es braucht ein Budget, die Kosten müssen bekannt sein, nicht dass es zu Überraschungen kommt und die Kosten ausufern. Frau GR Susi Klimmer ist ebenfalls dafür, jedoch hätte sie sich eine Beschlußfassung bereits vor den medialen Berichterstattungen erwartet.

Frau GR Bettina Tschol enthält sich der Stimme, weil viele Bürgerinnen und Bürger keine WM mehr wollen, diesen will sie ihre Stimme geben.

Der GR beschließt schlussendlich mit 14 Ja Stimmen zu einer Enthaltung (GR Bettina Tschol) sich für eine weitere WM (2033, 2035...) zu bewerben und ein Konzept für die Abgabe der Bewerbung bis 2028 (FIS Kongress) auszuarbeiten, wobei diesbezüglich die Kosten bekannt sein müssen.

Punkt 6

Beratung und Beschlußfassung über Grundkauf

Das betreffende Grundstück (EZ 564, Gp-Nr. 775/3, 860 m², KG 84010, BG Landeck) wurde der Gemeinde käuflich durch Vermittlung der "Austria Sotheby's International Realty" angeboten. Eigentümer ist ein US Amerikaner." Das Grundstück liegt in Nasserein, Bereich - nahe Rodelstall.

Der Preis beträgt Euro 9.500,-- plus Vermittlungshonorar und Nebenkosten.

Herr GR Mag. Matthäus Spiss fragt nach, ob das Grundstück auch am Markt, sprich Landwirten, angeboten wurde. Dies ist nicht passiert so der Bürgermeister.

Herr GR Mag. Matthäus Spiss sieht es als kritisch an, dass die Gemeinde soviel landwirtschaftlichen Grund erwirbt.

Beschlußfassung: 14 Ja Stimmen zu einer Enthaltung (GR Mag. Matthäus Spiss).

Punkt 7

Beratung und Beschlußfassung über eine finanzielle Unterstützung für das Eltern- Kind-Zentrum Landeck

Es gibt in ganz Tirol rd. 30 Standorte für eine Eltern-Kind-Beratung. Im Bezirk Landeck gibt es einen Verein für den ganzen Bezirk mit dem Standort in der Stadtgemeinde Landeck. Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Aufgabe des Vereines ist es, junge Familien vor und nach der Geburt eines Kindes zu unterstützen und zu begleiten. Die Angebote des Vereins reichen von den Informationen während der Schwangerschaft, rund um die Geburt des Kindes und die Zeit danach sowie die Abhaltung von Stilltreffen und Angebote für Kleinkinder (z.B. Mutter-Kind-Turnen, Schwimmkurse für Kinder usw.). Beratung gibt es auch bei Sternkindern. Der Verein wird vom Land Tirol finanziell unterstützt. Allerdings ist dieser in der Vergangenheit finanziell gerade über die Runden gekommen. Bisher war der Verein in der Herzog-Friedrich-Straße 44 in Landeck (ehemaliger Gasthof Arlberg) untergebracht. Aus diversen Gründen muss dieser den Standort aufgeben. Ein neuer geeigneter Standort konnte nun im „Lenfeld-Haus“ in Landeck gefunden werden. Zudem soll der Verein strukturell besser aufgestellt werden. Dies verursacht Mehrkosten gegenüber bisher von rd. € 20.000,--. Die Vereinsführung ist nunmehr an einige Bürgermeister und an die Bezirkshauptmannschaft mit der Bitte um Hilfe bei der künftigen finanziellen Absicherung des Vereins herangetreten. Die anwesende Bürgermeisterin sowie die anwesenden Bürgermeister und Vizebürgermeister haben sich für eine befristete Unterstützung der Einrichtung in Höhe von € 20.000,-- ausgesprochen. Die Aufteilung des Zuschusses auf die Gemeinden soll nach Einwohner erfolgen. Aufgrund der vom Verein übermittelten 2 / 2 Besucherzahlen für die Jahre 2023 und 2024 sind aus einzelnen Gemeinden höhere Besucherzahlen festzustellen. Diese sollten daher einen leicht erhöhten Pauschalbeitrag leisten.

Der Zuschuss soll vorerst auf drei Jahre gewährt werden. Nachdem in Entsprechung des § 30 Abs. 1 lit. o) TGO 2001 ein Gemeinderatsbeschluss in jeder Gemeinde dafür notwendig ist, dürfen wir daher um Vorlage dieses Themas an den Gemeinderat und um Beschlussfassung über die Gewährung des Zuschusses ersuchen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Anton a/A beschließt einstimmig den Verein „Eltern-Kind-Zentrum Landeck“ mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von € 1.500,-- laut vorliegender Tabelle in den Jahren 2025 bis 2027 zu unterstützen. Die Bezirkshauptmannschaft Landeck wird ermächtigt, den Betrag bei den Abgabenertragsanteilen einzubehalten und an den Verein überweisen zu lassen.

Punkt 8

Anträge, Anfragen, Allfälliges

Herr Vzbgm. Andreas Gohl berichtet von der Taxilösung in Ischgl. Dort bestellen die Hotels das Taxi, dann ist ein Zufahren auch in der Fußgängerzone erlaubt.

Daraufhin entwickelt sich eine rege Diskussion.

VA Obmann GV Martin Raffener berichtet auch von Alta Badia, dort gibt eine Nummer (Zentrale) die angerufen wird, alles gut und recht.

Dafür braucht es aber ein Zusammenarbeiten, ein „Miteinander“, bei 20 Unternehmern unmöglich, zumindest derzeit.

Herr GR Mag. Matthäus Spiss spricht an, dass ab ca. Mitte Jänner bis Ostern immer wieder das Thema Apres Ski, Security Probleme, Taxifragen usw. aufkommen.

Es braucht eine globale Lösung.

Herr GV Martin Raffener zählt zahlreiche Besprechungen, Initiativen auf, man hat viel getan, geregelt, verordnet, dass nichts passiert stimmt einfach nicht.

Es gibt Gutachten, Gespräche mit Anrainern, Polizei..angedacht wurde eine Beleuchtung, wir kämpfen, schlussendlich muss man fast resignieren, so der Bürgermeister.

Die Regelungen am Moss, so Frau GR Martina Schweiger und Herr GR Christoph Hafele, fruchten jedenfalls und sind in Ordnung.

Leider interessieren viele Taxiunternehmer unsere Probleme nicht.

Bei Bussen hat man Kurse verstärkt, Zusatzfahrten eingeführt.

Eine Sitzung „Friends of St. Anton“ wird avisiert, Apres-Ski wird ebenfalls zum Thema.

Beim Opening war mehr Polizei da, so Vzbgm. Andreas Gohl, ja weil es eine Veranstaltung war, so der Bürgermeister.

Frau GR Susanne Klimmer fragt an ob man schon weiß wo das neue Bergrettungsauto stationiert werden soll.. Noch nicht, so der Bürgermeister.

Außerdem bringen die Listen St. Jakob und Gleichgewicht ein Antrag ein, GR Sitzungen künftig auf 20.00 Uhr (Sitzungsbeginn) zu verlegen.

Dies wäre für Bauern, Berufstätige, junge Väter... leichter zu handeln.

Dieses Thema kommt auf die nächste Sitzung im April.

Anschließend ergreift Ehrenbürger Jakob Klimmer das Wort:

„Ich möchte dem neuen Vizebürgermeister gratulieren, ebenso Richard Strolz zum Vorstand, seinem Stellvertreter Simon Hafele und dem nachrückenden neuen Gemeinderat Thomas Strolz von der Liste St. Jakob.

Für die Verleihung der Ehrenbürgerschaft, den Antrag der Liste Jakob, dem Bürgermeister und dem ganzen Gemeinderat eine herzliches Danke.

Es war eine tolle Feier mit einer würdigen Ansprache des Bürgermeisters. Ich bin nun 33 Jahre im GR gewesen, 6 Jahre Ersatz, anschließend von 1998 durchgehend, davon 17 Jahre als Vizebürgermeister.

Im gesamten mit der Tätigkeit im EWA komme ich auf 60 Jahre.

Die Erfordernisse und Herausforderungen sind stetig gestiegen.

Wir haben in St. Anton a/A super Voraussetzungen in jedweder Hinsicht, man muß trotzdem weiterdenken, Visionen und Ziele haben.

Ich habe viele Entwicklungen mitgemacht, man darf nicht stehen bleiben, die Infrastruktur ist da, muß jedoch erhalten (z.B. WM-Halle), teilweise sogar erweitert und auf den Stand der Technik nachgerüstet werden.

Ich erinnere mich gern zurück an die Vorbereitung zur Weltmeisterschaft 2001 mit der Bahnverlegung, den infrastrukturellen Verbesserungen, den Bau der Kraftwerke, ein Meilenstein für unsere Versorgung, den Bau der Umfahrungsstraße usw.

Bitte bleibt in der Zukunft dran, verfolgt eure Ziele, schaut auf eine gute Kommunikation.

Der heutige Zeitwert der Kraftwerke wird mit Euro 150 Millionen beziffert.

Gewinnbringende Investitionen sind die Zukunft.

Es gibt viele Ziele die weiterhin zu verfolgen sind, es war eine schöne und interessante Zeit, Großteiles von Konsens und Einstimmigkeit geprägt, ich schaue dankbar auf das Erlebte zurück. Gemeinsam haben wir viel für unseren Ort schaffen können.

Danke dem Bürgermeister, dem Gemeinderat, der EWA GmbH, den Behörden und allen Mitarbeitern und Bürgern.

Ich werde noch Regio Obmann bis ins Frühjahr bleiben und würde gerne meine Expertise für das Energiekonzept – energieautark bis 2035 – einbringen.

Ich DANKE, wünsche alles Gute und viel Erfolg. Ich habe mich gerne für den Ort eingesetzt“.

JAKOB Klimmer

Der Bürgermeister hebt die Lebensleistung von Jakob hervor, die Wertschätzung ihm gegenüber ist mehr als verdient, Jakob wird ein großer Teil in den Geschichtsbüchern des Ortes werden, er wünscht ihm für die „politische Pension“ nur das Beste.

Anschließend Applaus des Gemeinderates.

Jakob lädt die Mitglieder des Gemeinderates nun zu einer Jause und gemütlichem Beisammensein ein.

Punkt 9

Vertrauliche Sitzung: -Wohnungsvergabe
 -Personal

Der Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgt mittels einstimmigen Beschlusses gem. § 36 TGO 2001.

Der Schriftführer wird durch einstimmigen Beschluss in die Vertraulichkeit der Sitzung einbezogen.

